

# Vom Verfassungsschutz beobachtet???

★ Gruppe d.I.s.s.i.d.e.n.t.

## Steht der RCDS auf dem Boden der freiheitlich demokratischen Grundordnung???

In seinem "Uni Survival Book" für StudienanfängerInnen stellt sich der RCDS (Ring Christlich Demokratischer Studenten) selbst als "gerecht, solidarisch und tolerant" dar (Seite 3). Daß es mit der Toleranz, insbesondere gegenüber AusländerInnen in der CDU nicht weit her ist, wissen wir nicht erst seit dem Landtagswahlkampf in Hessen. Wie aber sieht es mit dem der CDU nahe stehenden RCDS aus?!

Neben der schon obligatorischen Hetze des RCDS gegen das Schwulen- und Lesbenreferat des AStA (Seite 4), war auf Seite 5 eine Anzeige der, in rechtsextremen Kreisen einschlägig bekannten, Wochenzeitung "Junge Freiheit" zu sehen.

Bei ihr handelt es sich um eine 1986 gegründete Zeitung mit Sitz in Berlin. Sie wurde aus dem Jugendspektrum der Freiheitlichen Volkspartei, einer Abspaltung der Republikaner (REP), heraus gegründet. Ab 1988 unterstützte sie die REPs, zu denen es auch personelle Überschneidungen gab.

Von der extremen Rechten wird ihre Bedeutung in einer "Eisbrecherfunktion für die gesamte konservative und nationale Publizistik in der BRD" gesehen. Sie verfügt über einen wachsenden Einfluß, da sie einen Scharnier zwischen Neofaschisten und Rechtskonservativen bildet.

Anscheinend gibt es auch im Marburger RCDS Sympathisanten der "Jungen Freiheit". Dies ist kein Zufall, wenn mensch die Marburger RCDS-Mitglieder näher



unter die Lupe nimmt. So sind einige der im Impressum des Heftchens genannten, auch Mitglieder oder ehemalige Mitglieder der Burschenschaft Normannia-Leipzig, die neben der Marburger Burschenschaft Rheinfranken als Mitglied der Deutschen Burschenschaft eindeutig den rechtsextremen Korporationen zuzuordnen ist. Diese fiel erst kürzlich, wie sich unter anderem der OP (vom 8. und 9. 2. 2000) entnehmen ließ, durch ihr (jetzt ehemaliges) Mitglied Jürgen Gansel (NPD/JN) auf. So fand bei der Normannia Leipzig aufgrund von Luftgewehrschüssen auf einen Nachbarn eine Hausdurchsuchung statt; die daraufhin eintreffende Polizei wurde mit "Sieg-Heil"-Rufen durch einige Mitglieder der Normannia-Leipzig "begrüßt".

Außerdem machte der RCDS bereits im letzten AStA Wahlkampf mit Spuckies auf sich aufmerksam, auf denen er versprach die Uni "von Zecken sauber zu halten". All dies spricht nicht gerade für ihr (vermeintlich) demokratisches und tolerantes Selbstverständnis.

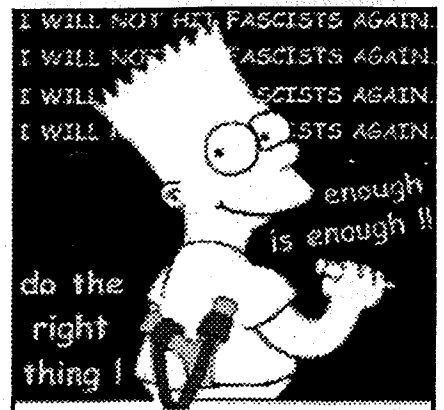
Wenn ihr also noch einmal solche RCDS-Heftchen findet, schmeißt sie dorthin, wo sie hingehören; denn Faschismus und Rassismus sind keine Meinungen, sondern Verbrechen!

## Kein Naziaufmarsch in Wetzlar und anderswo am 1. Mai 2000

Der NPD-Kreisverband Lahn-Dill ruft zu einer Demonstration am 1. Mai in Wetzlar unter dem Motto "Arbeit für Millionen statt Millionen für Profiteure! Stoppt die Globalisierung" auf. Die Wahl dieses Ortes ist dabei kein Zufall, fällt der Lahn-Dill-Kreis doch schon seit einigen Jahren durch seine rechtsextremen Umtriebe auf, so gab es unter anderem Brandanschläge (z.B. in Giessen, Wetzlar) und im April fand im Anschluß an ein Treffen des Nationalen Hochschulbundes (NHB) in Lich-

Langsdorf ein Neo-Nazi-Konzert zu Hitlers Geburtstag mit 600 Nazis aus dem gesamten Bundesgebiet statt.

Auch konnte die NPD bei den letzten Kommunalwahlen Ergebnisse von über 20 % für sich verbuchen (Ehringhausen 22,9 %, Leun 21,5 %, Asslar 10,7 %). Damit diese Ergebnisse auch bei den nächsten Kommunalwahlen im Jahr 2001 wieder erreicht werden, mobilisiert die NPD zum 1. Mai unter obigem Motto nach Wetzlar.



Kommt am 1. Mai nach Wetzlar, um den Nazis die Suppe kräftig zu versalzen. Dort wird u. a. ein von dem DGB angemeldeter Sternmarsch gegen den Nazi Aufmarsch stattfinden.

Treffpunkt 9 Uhr Bahnhof Wetzlar

★ Gruppe d.I.s.s.i.d.e.n.t.